

Ukraine Berichte:

(Tipp: Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Button „gerade nicht“ klicken.)

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Hier weitere (auch indirekte) Berichte zur Ukraine als Teil 98:

.) Erklärung der Gruppe »Zora« zu den sie betreffenden Hausdurchsuchungen in Berlin: <https://www.jungewelt.de/artikel/465944.erkl%C3%A4rung-der-gruppe-zora-zu-den-sie-betreffenden-hausdurchsuchungen-in-berlin.html>

Am frühen Morgen des 20. Dezember durchsuchten 170 Polizisten wegen des »Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen« fünf Wohnungen und zwei öffentliche Räume in Berlin (jW berichtete). In einer am Montag von der Gruppe »Zora« verbreiteten Erklärung heißt es dazu:

Vier der fünf Betroffenen sind Mitglieder der antikapitalistischen jungen Frauenorganisation Zora, und die Räume werden regelmäßig von der Frauenorganisation genutzt. Zora organisiert Cafés und Vorträge über Sexismus in Schule oder Uni, Gedenken und Demonstrationen für Frauen, die durch die Gewalt eines Mannes gestorben sind, wie Zohra Mohammed Gul vor eineinhalb Jahren in Berlin-Pankow. Dabei ist die internationale Solidarität ein wichtiges Standbein der Organisation: Von Berlin bis Italien, von Kurdistan bis Palästina – alle Frauen haben das Recht, in Freiheit und ohne Gewalt zu leben. Deswegen hat Zora auch Material erstellt wie einen Flyer, der ihre Solidarität mit den palästinensischen Frauen zum Ausdruck bringt. Positionen zu Papier zu bringen, zu verbreiten und damit in Diskussionen zu treten ist kein Verbrechen, sondern das Recht der jungen Frauen! Aber dieser Flyer führte zu harten Repressionen gegen Zora. Bei den Hausdurchsuchungen kam es zu Gewalt gegen die Frauen, deren Wohnungen durchsucht wurden. Eine Genossin berichtet: »Zehn Polizisten drangen in meine

Wohnung ein, ich wurde dabei auf den Boden geworfen, und mir wurden Handschellen angelegt. Bei dieser Behandlung erlitt ich mehrere Verletzungen am ganzen Körper.« Sie hat starke Hämatome und Abschürfungen an mehreren Stellen ihres Körpers. Wir verurteilen diese Gewalt durch die Polizei zutiefst.

Hausdurchsuchungen sind ein unverhältnismäßiges Mittel der Repression, wenn junge Frauen Meinungen haben. Die Gewalt, die bei diesen Durchsuchungen angewendet wurde, zeigt uns das wahre Gesicht dieser patriarchalen Institution, die nie wirklich die Funktion hatte, Frauen zu schützen. Im Gegenteil, Staat und Polizei zeigen uns gerade, warum wir uns nicht auf sie verlassen können, wenn wir Gerechtigkeit für ermordete oder Sicherheit für gefährdete Frauen fordern, denn es war das Amtsgericht, das den Durchsuchungsbeschluss fällte.

Die Hausdurchsuchungen hatten das Ziel, die Genossinnen von Zora einzuschüchtern und Angst zu verbreiten. Eine Betroffene sagt dazu: »Diese patriarchale Gewalt wurde genutzt, um uns als junge Frauen einzuschüchtern und kleinzukriegen. (...) Aber wir lassen uns nicht einschüchtern! Unsere Arbeit und unser Kampf sind legitim! Wir werden uns nicht von Medien oder staatlichen Institutionen diffamieren lassen. Wir werden jetzt nur entschlossener weiterkämpfen für die Freiheit der Frauen, hier und weltweit!«

Auf den großen Medienplattformen begann fast zeitgleich zu den Durchsuchungen eine Hetzkampagne gegen Zora. Viele Artikel diffamieren die Genossinnen als Terroristinnen oder Antisemitinnen, um die Legitimität der Arbeit zu unterminieren und einen Vorwand für deren Kriminalisierung zu konstruieren. Damit sollen die repressiven Durchsuchungsmaßnahmen öffentlich gerechtfertigt werden. So schafften sie auch den Nährboden für frauenfeindliche Gewalt, besonders für Drohungen und sexistische Beleidigungen im Internet gegen Frauen und Linke.

.) Potsdam: wieder Luft aus SUV-Reifen gelassen- von anonym:

[Potsdam: wieder Luft aus SUV-Reifen gelassen | de.indymedia.org](https://de.indymedia.org)

als andere Autos, sind eine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer:innen und verschwenden sinnlos den begrenzten Platz in unseren Städten. Kurz: SUVs sind der widerlichste Auswuchs des Autokapitalismus. Sie müssen weg. Aus diesem Grund haben wir zum wiederholten Mal in Potsdam zugeschlagen und die Luft aus den Reifen dieser Scheißkarren gelassen, indem die Ventile mit kleinen Steinchen präpariert wurden. Wir sind dabei nicht wählerisch. Vom Dacia Duster bis zum Porsche Cayenne, vom VW T-Roc bis zum 2,5-Tonnen-Monster: sie alle sind für uns legitime Ziele.

.)Türkischer Militäreinsatz im Nordirak: Vergeltung gegen die PKK:

<https://taz.de/Tuerkischer-Militaereinsatz-im-Nordirak/!5981564/>

„Ankara greift PKK-Stellungen im Nordirak an. Es ist die Reaktion auf schwere Angriffe auf türkische Soldaten. Auch die YPG in Syrien ist im Visier.

.) Bauernproteste für Agrarsubventionen:

[Bauernproteste für Agrarsubventionen: Rechtes Ackern für den Agrardiesel - taz.de](#)

Rechtes Ackern für den Agrardiesel, „Protestveranstaltungen von Landwirten gegen die Sparbeschlüsse der Ampel-Koalition sind offen nach rechts. Der Bauernverband müht sich um Abgrenzung.

Bei Protesten gegen die Streichung von Agrarsubventionen haben manche Teilnehmer unter Rechtsextremen beliebte Parolen, Galgensymbole und die Fahne einer gewalttätigen Bewegung gezeigt. Auf der Demonstration des Deutschen Bauernverbands am 18. Dezember in Berlin und in einem Protestzug dorthin waren neben 1.700 anderen Traktoren auch Trecker mit Galgenschlingen zu sehen, an einer hing eine Ampel als Symbol für die Ampelkoalition. Das belegen ein Foto der Nachrichtenagentur dpa und eine Aufnahme in einem [Facebook-Beitrag](#) von Landwirtsaktivisten.

Auch in einem Zug zur Kundgebung der Bauernbewegung Land schafft Verbindung Baden-Württemberg am 21. Dezember in Stuttgart fuhr ein Lastwagen, auf dessen Ladefläche ein Holzgalgen mit Ampel stand. Am 19. Dezember war im saarländischen St. Ingbert laut mehreren Medien bei einem Bauernprotest ein Galgen mit Ampel vor einer Halle aufgestellt worden. „Das ist doch Androhung von: Wir hängen euch auf, wenn ihr nicht spurt“, kritisierte Martin Hofstetter, Agrar-experte der Umweltorganisation Greenpeace.

Auf Fotos von der Veranstaltung in Stuttgart sind auch mehrere Traktoren mit der schwarzen Fahne der gewalttätigen Bauernbewegung „Landvolk“ aus den 1920er Jahren zu sehen. In der Mitte der Fahne befinden sich ein weißer Pflug und ein rotes Schwert.

Während der Weimarer Republik hatten sich in Schleswig-Holstein in der Landvolkbewegung Bauern organisiert, die wegen hoher Schulden in Not geraten waren. Sie verübte mehrere Bombenanschläge. Viele der Landvolkakteure traten früh der NSDAP bei. Der Historiker Christian M. Sörensen schreibt, die Bewegung habe mit ihrem Kampf gegen das „System“ die Abkehr von den bisherigen Parteien verstärkt, die Bauern für politische Betätigung mobilisiert und so „ungewollt den NSDAP-Aufstieg gefördert“. Die Geschichtswissenschaftlerin Heidrun Edelmann attestierte im Bauernblatt Schleswig-Holstein Claus Heim, einem der wichtigsten Landvolkführer, „völkische, nationalistische und antisemitische Denkansätze“.

Plakat: „Bauern wählen AfD!“

Als physische Gewaltandrohung verstanden werden konnte auch ein Bild an einem Traktor bei dem Protest in Stuttgart: Da tritt ein dunkler großer Stiefel eine

Menschensilhouette, die grün ist und eine Sonnenblume auf der Jacke trägt, von einer Klippe. Dazu der Slogan: „Tut es für das Vaterland ... jagt die Grünen aus dem Land.“ Darunter steht das Logo der rechtsextremen Partei „Heimat“ – die frühere NPD.

Ein Traktor fuhr zudem mit einem Transparent durch Stuttgart, auf dem die Parole „Klagt nicht, kämpft“ stand. Der kämpferisch-soldatische Slogan ist in der rechtsextremen Szene äußerst populär. Einschlägige Onlineshops verkaufen schwarze Kapuzenpullover mit diesem Spruch, Reichsadler und Eisernem Kreuz. An einem Lastwagen war ein Transparent befestigt mit einem Ampelsymbol und der Aufschrift „Ihr begeht Volksverrat“. Auch dieser Begriff wird vor allem im rechtsextremistischen Milieu benutzt, zum Beispiel bei der entsprechend vom Landesverfassungsschutz Sachsen eingestuften Pegida-Bewegung. Die Nationalsozialisten führten das Wort ins Strafrecht ein.

.) [Ukraine zerstört russisches Kriegsschiff – Moskau bestätigt](https://www.welt.de/politik/ausland/article249227294/Krim-Ukraine-zerstoert-russisches-Kriegsschiff-Moskau-bestaetigt-Todesfall.html)

<https://www.welt.de/politik/ausland/article249227294/Krim-Ukraine-zerstoert-russisches-Kriegsschiff-Moskau-bestaetigt-Todesfall.html>

Ein *Kriegsschiff* der *russischen* Schwarzmeerflotte soll durch einen *ukrainischen* Angriff auf den *Krim*-Stützpunkt Feodosija getroffen worden sein.

Explosion auf der Krim Ukrainer jubeln über Feuersäule in der Nacht

Die ukrainische Luftwaffe hat nach eigenen Angaben ein bedeutendes russisches Kriegsschiff zerstört. Moskau bestätigt den Angriff auf der Krim – vermeldet aber auch eigene Erfolge.

.) Klöckner und Kubicky auf Luxus-Lobby-Kreuzfahrt :

<https://www.lobbycontrol.de/aus-der-lobbywelt/luxus-lobbyismus-mit-karibik-kreuzfahrt-und-mallorca-treffen-113115/>

Luxus-Lobbyismus mit Karibik-Kreuzfahrt und Mallorca-Treffen

Spitzenpolitiker:innen wie Wolfgang Kubicki (FDP) und Julia Klöckner (CDU) machen Dienstreisen zu Luxusveranstaltungen – und stoßen dort auf ein elitäres Lobbynetzwerk aus Unternehmen, Lobbyverbänden und Superreichen. Das schadet dem Ansehen des Bundestags. Unsere neue Recherche zeigt: Die Regeln für Dienstreisen von Abgeordneten müssen dringend verschärft werden.

von Aurel EschmannChristina Deckwirth15. Dezember 2023

Die FDP stand schon öfter wegen ihrer Nähe zu Lobbyinteressen in der Kritik – Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki liefert dafür erneut ein anschauliches Beispiel. Dabei führen Spuren in ein Netzwerk rund um die Moderatorin Sabine Christiansen, die luxuriöse Lobbyforen organisiert.(*). Zudem stellt sich die Frage, ob

Kubickis Redeauftritt mit dem Abgeordnetengesetz vereinbar ist und ob die aktuellen Regeln für solche Auftritte ausreichend sind. Eine weitere fragwürdige Dienstreise führte ihn in ein Luxushotel nach Mallorca – mit dabei war auch Julia Klöckner.

*Eine Luxus-Kreuzfahrt durch die Karibik *

Auf dem Luxus-Kreuzfahrtschiff Europa 2 in der Karibik sprach Kubicki als Talk-Gast zum Thema „Beben in Berlin: Die Ampel-Koalition vor dramatischer Zerreißprobe“. Sein Gesprächspartner war Patrick Adenauer, Kölner Bauunternehmer und Lobbyist für große Familienunternehmen. Die Einladung erfolgte von TV21, der Firma der früheren Fernsehmoderatorin Sabine Christiansen, Auftraggeber war die Reederei. Kubicki wettete dort über seinen Koalitionskollegen Wirtschaftsminister Robert Habeck von den Grünen und forderte gar dessen Rücktritt. Auch mit dem von der Koalition beschlossenen Heizungsgesetz ging er scharf in die Kritik.

Er trat hier ganz offensichtlich als streitbarer FDP-Politiker auf. Als solcher wird er auch auf der Veranstaltung angekündigt. In Schleswig-Holstein tagte derweil sein FDP-Landesverband. Kubicki erhielt zwar kein direktes Honorar für seinen Redebeitrag auf dem Kreuzfahrtschiff. Allerdings wurden ihm die Kosten für eine achttägige Luxus-Kreuzfahrt plus Flüge erstattet – und zwar für sich und seine Frau. Die Kabinenpreise auf dem Luxusschiff liegen bei mindestens 7.000 Euro pro Woche. Verstoß gegen das Abgeordnetengesetz?

Besonders brisant: Bezahlte Vorträge sind nach dem Abgeordnetengesetz eigentlich verboten, wenn es um Themen geht, zu denen ein Abgeordneter im Bundestag tätig ist. (*) Die Kostenübernahme für seine Frau wäre jedoch wie ein Honorar zu werten. Kubicki argumentiert nun allerdings, er sei als Buchautor eingeladen gewesen, nicht als Abgeordneter. Dabei hat er klar zu aktuellen politischen Themen gesprochen, die ihn auch im Rahmen seiner Arbeit als Abgeordneter beschäftigen. Aus unserer Sicht kann und darf das Verbot, zu mandatsbezogenen Themen bezahlte Vorträge zu halten, nicht einfach mit dem Verweis auf eine Buchautorenschaft umgangen werden. Die Bundestagsverwaltung sollte den Fall daher genau prüfen.

Zwar dürfen bei mandatsbezogenen Vorträgen Reisekosten übernommen werden, aber diese müssen „angemessen“ und „notwendig“ sein. Schon die Finanzierung einer einwöchigen Kreuzfahrt für einen einzelnen Vortrag lässt sich kaum als „angemessen“ oder „notwendig“ ansehen. Noch schwieriger wird dies bei der Übernahme für die Kosten von Kubickis Ehefrau, da sich nicht direkt erschließt, warum ihre Anwesenheit für die Durchführung des Vortrags notwendig gewesen sein sollte.

Aus rechtlicher Sicht ist also streitbar, ob ein zweistündiger Podiumsauftritt eine angemessene Gegenleistung zu einer Luxus-Kreuzfahrt in der Karibik für zwei Personen ist. Viel hängt also vom genauen Wert der übernommenen Kosten ab. Hier bieten die entsprechenden Formulierungen einigen Spielraum. Kubicki sagte dem

Tagesspiegel, er kenne den Betrag, würde ihn aber nur der Bundestagsverwaltung nennen. Das ist dreist – zumal aus einem Alltagsverständnis heraus wohl viele eine Luxus-Reise als übertriebene Gegenleistung für einen Talkshow-Auftritt betrachten würden.

.) Was ein Sieg von Putins Russland für die Ukraine bedeuten würde:

<https://www.fr.de/politik/schulbuecher-ukraine-krieg-russland-hass-gegen-ukraine-westen-kreml-zr-92512085.html>

Ukrainer könnten mit einem Terror konfrontiert werden, wie ihn Europa seit der Ära der totalitären Herrschaft im 20. Jahrhundert nicht mehr erlebt hat.

Ein Sieg von Wladimir Putin über die Ukraine in der könnte zum Zusammenbruch der kollektiven Sicherheit in Europa führen.

Besonders der Ukraine würde im Falle einer Niederlage eine düstere Zukunft drohen.

Russlands Sieg würde eine massive Welle ukrainischer Flüchtlinge auslösen.

Dieser Artikel liegt erstmals in deutscher Sprache vor – zuerst veröffentlicht hatte ihn am 19. Dezember 2023 das Magazin Foreign Policy.

Kiew - Da die ukrainische Gegenoffensive ins Stocken geraten ist und sich der US-Kongress in der Frage wichtiger Militärhilfe festgefahren hat, befürchten einige Analysten einen Wendepunkt im Krieg, der zu einer ukrainischen Niederlage führen könnte. Auch wenn die Lage vor Ort noch lange nicht so schlimm ist, könnte sie sich rasch verschlechtern, wenn die USA der Ukraine keine umfangreiche militärische Unterstützung zukommen lassen.

Die Folgen einer ukrainischen Niederlage müssen vollständig verstanden werden.

Die wahrscheinlichen geopolitischen Folgen sind leicht zu erahnen. Die Niederlage eines vom Westen unterstützten Landes würde Russland und andere

revisionistische Staaten ermutigen, andere Grenzen mit Gewalt zu verändern. Ein

russischer Sieg würde Russlands europäische Nachbarn in Angst und Schrecken

versetzen und möglicherweise zu einem Zusammenbruch der kollektiven Sicherheit in Europa führen. Einige Länder würden Beschwichtigungspolitik betreiben und

andere massiv aufrüsten.

Revisionistische Länder könnten sich Russland zum Vorbild nehmen

Auch China würde zu dem Schluss kommen, dass sich Taiwan nicht auf eine

dauerhafte Unterstützung durch die USA verlassen kann. In der Tat haben die

Auswirkungen der amerikanischen Unentschlossenheit bereits begonnen: In einem

Schritt, der an die illegale Annexion mehrerer Regionen der Ukraine durch Russland

erinnert, beanspruchte Venezuela in diesem Monat mehr als die Hälfte des

benachbarten Guayana für sich. Obwohl es keine Anzeichen für eine bevorstehende

Invasion gibt, wäre es naiv zu glauben, dass andere Länder nicht genau beobachten,

ob Russlands Landnahme erfolgreich ist.

Kadyrows kontroverse Vorhersage: Ende des Ukraine-Kriegs im Sommer 2024?

Viele Analysten haben diese weitreichenden Sicherheitsrisiken bereits beschrieben. Aber sie verblissen im Vergleich zu den schrecklichen Folgen für die Ukraine und ihre Bewohner, wenn Russland gewinnt. Es ist sowohl für die Befürworter als auch für die Gegner der Ukraine-Hilfe wichtig zu wissen, welche Folgen dies hätte.

Russischer Kreml kündigte im Falle des Siegs bereits eine „Umerziehung“ der Ukrainer an

Um das wahrscheinliche Schicksal der Ukraine zu verstehen, wenn Russland das Blatt wendet, sollte man am besten damit beginnen, was die Russen tatsächlich sagen. Am 8. Dezember machte der russische Präsident Wladimir Putin deutlich, dass es seiner Meinung nach keine Zukunft für den ukrainischen Staat gibt. Am 5. Dezember erklärte er seine Absicht, das ukrainische Volk „umzuerziehen“ und es von „Russophobie“ und „Geschichtsfälschungen“ zu heilen.

Am 12. November machte der ehemalige russische Ministerpräsident Dmitri Medwedew Russlands Begehrlichkeiten deutlich: „Odessa, Nikolajew, Kiew und praktisch alles andere ist überhaupt nicht die Ukraine.“ Es sei „offensichtlich“, postete er auf Telegram, dass der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj ein „Usurpator“ sei, dass die ukrainische Sprache nur ein „Mischdialekt“ des Russischen sei und dass die Ukraine „KEIN Land, sondern künstlich zusammengelegte Territorien“ sei. Andere Regimepropagandisten behaupten, der ukrainische Staat sei eine Krankheit, die behandelt werden müsse, und die Ukrainer eine Gesellschaft, die „entwurmt“ werden müsse.

Vergewaltigung, Ausrottung, Verschleppung - Russland propagiert öffentlich mit Kriegsverbrechen Genauer gesagt, hat Russlands streng zensiertes Staatsfernsehen in den letzten zwei Jahren immer wieder die Vergewaltigung von Ukrainern, das Ertränken von Kindern, die Demolierung von Städten, die Ausrottung der ukrainischen Elite und die physische Ausrottung von Millionen von Ukrainern propagiert. Einen hervorragenden Überblick über diese und andere Äußerungen bietet Russian Media Monitor, das eine Sammlung kurzer Clips aus dem russischen Fernsehen mit englischen Untertiteln zusammengestellt hat, die man sich unbedingt ansehen sollte. Diese koordinierte Kampagne ist keine Prahlerei, sondern ein Vorbote dessen, was das ukrainische Volk erwartet. In diesen Äußerungen können wir die Konturen der Grausamkeiten erkennen, die die Ukrainer unter einer vollständigen oder nahezu vollständigen russischen Besatzung erwarten.

Putins Zirkel der Macht im Kreml – die Vertrauten des russischen Präsidenten

Wladimir Putin, Jewgeni Prigoschin, Ramsan Kadyrow, Sergej Lawrow, Dimitri Medwedew, Alina Kabajewa, Wladimir Solowjow, Alexander Bortnikow, Sergej Schoigu, Kyrill I., Aleksander Dugin, Nikolai Patruschew, Sergej Naryschkin
Die Auswirkungen eines russischen Sieges lassen sich auch an den Gräueltaten

ablesen, die in den von Russland besetzten Gebieten bereits weit verbreitet sind. Offiziellen ukrainischen Quellen zufolge wurden bereits fast 2 Millionen Ukrainer aus ihren Häusern und Gemeinden in den besetzten Gebieten vertrieben und entweder vorübergehend oder endgültig nach Russland umgesiedelt. Andere Schätzungen reichen von 1,6 Millionen bis 4,7 Millionen.

Die russische Kinderbeauftragte Maria Lvova-Belova sagte, dass seit Februar 2022 mehr als 700.000 ukrainische Kinder aus der Ukraine nach Russland gebracht wurden; fast 20.000 von ihnen sind den ukrainischen Behörden namentlich bekannt. Kinder aus ihrem Heimatland zu verschleppen und ihnen den Zugang zu ihrer Sprache und Kultur zu verwehren, ist nicht nur ein international anerkanntes Kriegsverbrechen. Eine solche Zwangsassimilation wird auch in der UN-Konvention über Völkermord als völkermörderischer Akt definiert. Aus diesem Grund hat der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl gegen Lvova-Belova erlassen.

Im Falle eines Siegs durch Russland drohen Indoktrination und Militarisierung der Jugend

Russland ist nicht nur dabei, seine besetzten Gebiete von Ukrainern zu befreien, sondern sie auch durch russische Siedler zu ersetzen - eine tragische Kontinuität mit den sowjetischen und russischen imperialen Praktiken der systematischen Deportation, Kolonisierung und Russifizierung. In der ukrainischen Stadt Mariupol, wo der russische Vormarsch Zehntausende von Zivilisten tötete und 50 Prozent des Wohnungsbestands der Stadt zerstörte, wurden kürzlich eine Handvoll neuer Wohnhäuser errichtet. Einige dieser Wohnungen werden zum Verkauf angeboten, wobei russische Carpetbagger die Immobilien zu Schnäppchenpreisen aufkaufen. Der teilweise besetzte Süden der Ukraine bietet ein klares Bild von den Techniken, die die Besatzungstruppen zur Durchsetzung ihrer Macht einsetzen. Ein Bericht von Human Rights Watch vom Juli 2022 dokumentiert ein Muster von Folter, Verschwinden lassen und willkürlicher Inhaftierung in der Region. Die Bürger wurden während der Verhöre gefoltert, unter anderem durch Schläge, Elektroschocks und sensorischen Entzug. Mehrere Gefangene starben an den Folgen der Folter, und eine große Zahl ist einfach verschwunden. Zu den Opfern gehörten lokale Beamte, Lehrer, Vertreter der orthodoxen Kirche der Ukraine, NRO-Aktivisten und Mitglieder der ukrainischen Territorialverteidigung. Außerdem haben Menschenrechtsbeobachter und Journalisten eine Vielzahl von Informationen über den Betrieb von Filtrations- und Internierungslagern gesammelt.

Politische Indoktrination und die Militarisierung der Jugend sind bereits wesentliche Merkmale des Lebens unter russischer Besatzung. Politische Spruchbänder und Plakate, die für russischen Patriotismus werben, sind in den besetzten Gebieten allgegenwärtig. In den neuen Schulbüchern für Kinder wird die ukrainische Geschichte ausgelöscht und Hass auf die ukrainische Führung gepredigt. Die ukrainische Sprache wird aus weiten Teilen des Bildungssystems entfernt und auf

ihren kolonialen Status als kurioser Dialekt zurückgestuft, der nichts anderes als eine allmählich verschwindende regionale Kultur repräsentiert, die bald im russifizierten Mainstream aufgehen wird.

Krieg gegen Russland radikalisiert immer mehr Ukrainer

Schon jetzt wurde das Leben von Millionen von Ukrainern auf die eine oder andere Weise durch Russlands monströse Besatzung zerstört. Sollte Russland seine Eroberung abschließen, würde sich diese Zahl noch vervielfachen. Nach fast einem Jahrzehnt des Krieges gegen Russland sind die Ukrainer geeint und hoch mobilisiert, um die Grenzen ihres Landes, ihre Demokratie, ihre Kultur und ihre Sprache zu verteidigen, zu der viele Ukrainer, die Russisch sprechen, aus Abscheu vor Moskaus Invasion übergewechselt sind. Millionen von Ukrainern sind durch Russlands Kriegsverbrechen und die Zerstörung ihrer Städte und Häuser erzürnt und radikalisiert worden. Millionen von Ukrainern haben sich freiwillig gemeldet, um bei den Kriegsanstrengungen zu helfen, Millionen haben Gelder zur Unterstützung des Militärs gespendet, und noch mehr haben sich an die sozialen Medien gewandt, um ihrer Wut auf Putin und den russischen Staat Luft zu machen und sie öffentlich kundzutun.

Das würde nicht nur jede Eroberung brutal und blutig machen. Sollte die Ukraine verlieren, müsste fast die gesamte ukrainische Gesellschaft bestraft, unterdrückt, zum Schweigen gebracht oder umerzogen werden, wenn die Besatzung den Widerstand niederschlagen und das Land in Russland aufnehmen soll. Aus diesem Grund würde eine russische Machtübernahme von Massenverhaftungen, Langzeithaftierungen, Massendeportationen ins russische Kernland, Filtrationslagern in großem Umfang und politischem Terror begleitet werden. Sollte es zu einem ernsthaften Aufstand kommen, wird sich das Ausmaß der Unterdrückung nur noch vergrößern und vertiefen.

Langfristige Folgen im Falle eines russischen Sieges: Fluchtbewegung und Zerstörung der Kultur

Eine große Anstrengung wird auch erforderlich sein, um das Land von aufrührerischem Material zu befreien, d. h. von allen Filmen, Romanen, Gedichten, Essays, Kunstwerken, wissenschaftlichen Arbeiten und Musik, die positive Bezüge zur Zeit der Unabhängigkeit der Ukraine enthalten könnten. Bibliotheken und Schulen werden von allen derartigen subversiven Inhalten gesäubert, d. h. von einem Großteil des schriftstellerischen und kulturellen Schaffens, das die Ukraine in den letzten drei Jahrzehnten hervorgebracht hat. Schriftsteller und Wissenschaftler werden vor die Wahl gestellt, ihre Identität und ihre frühere Arbeit zu verleugnen oder in der neuen Ordnung zu Unpersonen zu werden. Viele werden mit Verhaftung oder Schlimmerem rechnen müssen, nur weil sie die ukrainische Kultur transportieren und sich der Russifizierung in den Weg stellen. Auch dies ist keine Spekulation, sondern weit verbreitete Praxis in anderen Gebieten, die Russland

besetzt hat.

Russlands territoriale Vorstöße würden von einer zweiten Welle ukrainischer Flüchtlinge begleitet werden, die weitaus massiver ausfallen würde als die von Anfang 2022, als etwa 7 Millionen Ukrainer die Grenze zur Europäischen Union überschritten. Für die verbleibenden Ukrainer wäre die Zukunft eine totalitäre Kontrolle von Kultur, Bildung und Sprache, begleitet von einem Massenterror, wie es ihn in Europa seit der Ära der totalitären Herrschaft im 20. Jahrhundert nicht mehr gab.

Das ist die Kurzformel dessen, was ein russischer Sieg bedeuten würde. Es steht den Mitgliedern des US-Kongresses frei, gegen die Hilfe für die Ukraine zustimmen, wenn sie - fälschlicherweise - der Meinung sind, dass der Ausgang des Krieges nicht im nationalen Interesse der USA liegt. Aber es sollte ihnen nicht erlaubt sein, sich gegen die Hilfe für die Ukraine auszusprechen, ohne sich der Tyrannei bewusst zu sein, zu der sie damit beitragen - und ihrer Verantwortung für die massiven und völlig vorhersehbaren Verbrechen, die daraus resultieren werden.

Zum Autor

Adrian Karatnycky ist Senior Fellow beim Atlantic Council, Gründer der Myrmidon Group und Autor von „Battleground Ukraine: From Independence to the War with Russia“, das im Juni 2024 bei Yale University Press erscheinen wird.

Wir testen zurzeit maschinelle Übersetzungen. Dieser Artikel wurde aus dem Englischen automatisiert ins Deutsche übersetzt.

Dieser Artikel war zuerst am 19. Dezember 2023 in englischer Sprache im Magazin „ForeignPolicy.com“ erschienen – im Zuge einer Kooperation steht er nun in Übersetzung auch den Lesern der IPPEN.MEDIA-Portale zur Verfügung.

.) Neuer Höchststand bei Rüstungsexporten:

[Neuer Höchststand bei Rüstungsexporten: Ampel-Regierung bricht Rekord – taz.de](https://www.taz.de/Neuer-Hoehchststand-bei-Ruestungsexporten-Ampel-Regierung-bricht-Rekord)

Ampel-Regierung bricht Rekord, „2021 nahm sich die Ampel vor, Rüstungsexporte einzudämmen. Doch vor allem der russische Angriffskrieg auf die Ukraine lässt die Zahlen steigen.

Die Bundesregierung hat in diesem Jahr Rüstungsexporte für mindestens 11,71 Milliarden Euro genehmigt und damit einen neuen Rekord aufgestellt. Der bisherige Höchststand von 9,35 Milliarden Euro aus dem Jahr 2021 wurde bereits Mitte Dezember um 25 Prozent übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Anstieg sogar 40 Prozent.

Mehr als ein Drittel der genehmigten Ausfuhren ging mit 4,15 Milliarden Euro an die Ukraine für den Abwehrkampf gegen die russischen Invasoren. Das geht aus einer Antwort des Wirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der

Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen vom Bündnis Sahra Wagenknecht hervor, die der dpa vorliegt.

Die Zahlen betreffen den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 12. Dezember 2023, in dem die Ampel die Ausfuhr von Kriegswaffen im Wert von 6,15 Milliarden Euro und von sonstigen Rüstungsgütern für 5,57 Milliarden Euro genehmigte. Knapp 90 Prozent entfallen auf Staaten der EU und der Nato, die Ukraine sowie auf Staaten, die bei der Rüstungsexportkontrolle genauso oder ähnlich wie Nato-Staaten behandelt werden – zum Beispiel Japan, Australien oder Südkorea.

Für sonstige sogenannte Drittländer wie zum Beispiel Israel, die Vereinigten Arabischen Emirate oder Saudi-Arabien gab die Bundesregierung Waffen und sonstige Rüstungsgüter für 1,18 Milliarden Euro aus deutscher Produktion frei.

Knapp 90 Prozent für Nato-Staaten und andere Verbündete

Der letzte Höchststand bei den Rüstungsexporten war 2021 noch von der schwarz-roten Regierung unter Kanzlerin Angela Merkel (CDU) zu verantworten, die kurz vor dem Regierungswechsel noch in letzter Minute Genehmigungen in Milliardenhöhe erteilt hatte. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionsverhandlungen vorgenommen, die Rüstungsexporte wieder einzudämmen und dafür ein Kontrollgesetz auf den Weg zu bringen.

Dann kam mit dem Ukraine-Krieg die Kehrtwende in der Rüstungspolitik. Das selbst auferlegte Verbot von Waffenlieferungen in einen laufenden Krieg wurde von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in seiner „Zeitenwende“-Rede am 27. Februar 2022 einkassiert – ein Tabubruch. Im ersten Kriegsjahr wurden Waffenlieferungen für 2,24 Milliarden Euro für die Ukraine genehmigt, darunter Flugabwehrsysteme und schwere Artillerie. In diesem Jahr kamen unter anderem Kampfpanzer vom Typ Leopard 2 hinzu, die die Bundesregierung nach langem Zögern bereitstellte. Die Exporterlaubnisse für die Ukraine stiegen auf 4,15 Milliarden Euro, der Gesamtwert wieder auf eine Rekordhöhe.

Ein Rüstungsexportgesetz gibt es aber immer noch nicht. Grünen-Chef Omid Nouripour dringt nun auf eine baldige Einigung der Ampel. Der Rekordwert bei den Ausfuhren sei „eine schlechte Nachricht, weil das auch was aussagt über die Lage der Welt“, sagte er der dpa. „Notwendig ist, dass wir jetzt vorankommen mit dem vereinbarten Rüstungsexportkontrollgesetz.“

Der hohe Gesamtwert ist aber nicht alleine auf die Lieferungen an die Ukraine zurückzuführen. Auch ohne die Ukraine genehmigte die Bundesregierung Exporte im Wert von weit mehr als sieben Milliarden Euro. Zum Vergleich: In den 16 Regierungsjahren von Merkels wurde die Sieben-Milliarden-Marke nur drei Mal überschritten.

Rüstungsexporte nach Israel verzehnfacht

In der Rangliste der wichtigsten Empfängerländer folgen hinter der Ukraine mit Norwegen (1,20 Milliarden Euro), Ungarn (1,03 Milliarden Euro), Großbritannien

(654,9 Millionen Euro), USA (545,4 Millionen Euro) und Polen (327,9 Millionen Euro) fünf Nato-Staaten.

Auf Platz sieben steht Israel mit Lieferungen für 323,2 Millionen Euro – etwa zehnmal so viel wie im gesamten Jahr 2022 mit 32 Millionen Euro. Der Großteil der mehr als 200 Einzelgenehmigungen für Israel wurde früheren Angaben des Ministeriums zufolge nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober erteilt. Es geht dabei insbesondere um Komponenten für die Luftabwehr und Kommunikationsausrüstung.

Unter den Top Ten ist neben Israel mit Südkorea (256,4 Millionen Euro) nur ein Land, das nicht der Nato angehört. In deutlich kleinerem Umfang wurden auch in diesem Jahr wieder Rüstungslieferungen in Staaten aus dem arabischen Raum erlaubt, darunter die Vereinigten Arabische Emirate (78,2 Millionen Euro bis zum 30. November), Ägypten (40,3 Millionen), Katar (15,1 Millionen) und Saudi-Arabien (13,3 Millionen). Das geht aus einer weiteren Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage Dagdelens hervor. Exporte an diese Länder sind vor allem wegen der Menschenrechtsslage dort und der Verwicklung in regionale Konflikte umstritten. Von den Grünen, aber auch aus der SPD kommen Forderungen, Rüstungsexporte an Länder wie Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate oder Katar ganz zu unterbinden. „Ich glaube, dass wir immer noch gut beraten wären, keine Waffen in Krisengebiete und Diktaturen zu liefern“, sagte der SPD-Außenpolitiker Ralf Stegner der dpa. Bei Krisengebieten könne es allerdings Ausnahmen, wie im Fall der von Russland angegriffenen Ukraine geben. Saudi-Arabien gehöre aber „zu den blutrünstigsten Diktaturen“.

CDU-Politiker fordert Eurofighter für Saudi-Arabien

Auch der Grünen-Politiker Anton Hofreiter hat bereits einen Rüstungsexportstopp für Diktaturen gefordert. Sein Parteichef Nouripour stimmt ihm zwar im Prinzip zu, sagt aber auch, dass es weiterhin Ausnahmen geben müsse. So bestünden noch alte Rüstungsverträge mit Diktaturen und neue Notwendigkeiten der Zusammenarbeit zum Beispiel im Energiesektor, die berücksichtigt werden müssten. „Es gibt nicht den einen Federstrich und den einen Zauberstab, mit dem man jetzt sofort zu einem Stopp kommen kann.“

Der CDU-Außenpolitiker Roderich Kiesewetter fordert die Bundesregierung dagegen auf, die Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien auszuweiten. So sei die Lieferung von Eurofighter-Kampffjets notwendig, „auch um zu verhindern, dass Saudi-Arabien aus dem westlichen Lager abdriftet und sich beispielsweise China anschließt“, sagte Kiesewetter der dpa. Die Zusammenarbeit mit Saudi-Arabien sei mit Blick auf die Energiereserven des Landes im strategischen Interesse Deutschlands, aber auch was die Rolle des Landes im Nahost-Konflikt angeht. Die Außenpolitikerin Dagdelen sprach sich dafür aus, die Rüstungsexporte insgesamt zurückzufahren: „Statt im Akkordbetrieb Rüstungsexporte in Kriegs- und

Spannungsgebiete weltweit zu genehmigen und den sinnlosen Abnutzungskrieg in der Ukraine mit immer neuen Waffengeschenken zu befeuern, die von der Bevölkerung hier teuer bezahlt werden müssen, sollte die Ampel endlich anfangen, die notwendigen Investitionen in Infrastruktur und Bildung in Deutschland auf den Weg zu bringen.“

.) litik Waffenlieferungen,,11,7 Milliarden Euro: Ampelregierung bricht Rüstungsexportrekord,2023 gingen so viele deutsche Waffen ins Ausland wie nie zuvor. Die Lieferungen nach Israel haben sich verzehnfacht:

[Waffenlieferungen: 11,7 Milliarden Euro: Ampelregierung bricht Rüstungsexportrekord | nd-aktuell.de](#)

.) Straßen umbenennen Tote Männer haben es gut in Hamburg

Es gibt einen massiven Überhang männlicher Repräsentanz im Hamburger Stadtbild. Überraschend ist das nicht, das daran nichts daran ändert, aber schon.

[Straßen umbenennen: Tote Männer haben es gut in Hamburg – taz.de](#)

Tote Männer haben es gut in Hamburg. Stand Oktober 2023 zieren ihre Namen 85,9 Prozent der nach Personen benannten Straßen. Mit etwas Glück bekommen sie nach dem Ableben sogar eine eigene Promenade.

Der letzte Glückliche war kürzlich Spiegel-Gründer Rudolf Augstein. Pünktlich zum hypothetischen 100. Geburtstag am 5. November benannte die Stadt die Ericuspromenade am Verlagshaus des Spiegel nach dem alten Augstein.

Dass der schon 20 Jahre vor Faschist Björn Höcke das Denkmal für die ermordeten Juden Europas als „Schandmahl“ bezeichnete, das „gegen die Hauptstadt und das in Berlin sich neu formierende Deutschland gerichtet ist“ (Der Spiegel 49/1998) – geschenkt!

Für Diskussion keine Zeit, es gibt ja noch viel mehr Promenaden zu benennen. Was ist etwa mit diesem 155 Meter langen Abschnitt zwischen Adolphi-Brücke und dem Neuen Wall 75 in bester Innenstadtlage, der könnte doch auch mal einen anständigen Namen gebrauchen.

Wer könnte sich da besser eignen als der 2019 verstorbene Designer und gebürtige Hamburger Karl Lagerfeld. Schließlich ging der direkt um die Ecke immer so gerne einkaufen. Das dachte sich offenbar die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte als sie einem Antrag von SPD, CDU und FDP für die Benennung zustimmte. Im Februar 2024 soll es soweit sein. Dann hat auch Karl eine eigene Promenade, „das hätte ihn bestimmt gefreut“ ist sich der NDR sicher.

Dass Lagerfeld 2018 im Zuge von #MeToo in der Modebranche am meisten schockierte, dass betroffene Frauen „20 Jahre gebraucht haben, um sich zu

erinnern, was passiert ist“...

Männer dominieren auf Hamburgs Straßen.

.) Zum Tod von Wolfgang Schäuble: „Er hätte Europa zerstören können“, Griechenlands Ex-Finanzminister Euklid Tsakalotos lässt an seinem verstorbenen früheren Amtskollegen Wolfgang Schäuble kein gutes Haar:

[Zum Tod von Wolfgang Schäuble: „Er hätte Europa zerstören können“ - taz.de](#)
Es ist immer wieder erstaunlich, wie tugendhaft Menschen werden, wenn sie erst einmal dauerhaft waagrecht zu liegen gekommen sind.

Wolfgang Schäuble und der griechische Finanzminister Euklid Tsakalotos in Luxemburg, 15.06.2017 Foto: Geert Vanden Wijngaert/ap/picture alliance

ATHEN taz | „Wolfgang Schäuble hat die Eurogruppe viele Jahre lang dominiert. Er hatte eine große Durchsetzungskraft. Ich denke, dass wir trotz des heutigen Tages (des Todes von Wolfgang Schäuble, Anm.) fair und streng mit ihm sein müssen: Die Geschichte wird nicht gut über ihn urteilen“, sagte Euklid Tsakalotos, von Juli 2015 bis Juli 2019 Griechenlands Finanzminister, am Mittwoch dem privaten Athener Fernsehsender Skai TV.

„Er wollte ein vereintes Europa, er wollte eine politische Union, aber nur für ein paar Länder. Er wollte uns (Griechenland, Anm.) und andere Länder aus der EU ausschließen, weil er eine EU für einige wenige wollte. Er war einer jener Politiker, die nicht verstanden haben, dass alte Ideologien nicht funktionieren. Er hätte Europa zerstören können“, fügte Tsakalotos hinzu.

Schäuble, so Tsakalotos weiter, habe geglaubt, dass die Krise in der Eurozone erst 2009 eingetreten sei und sich davor nichts geändert habe. Er glaubte, dass nur Griechenland ein Sonderfall sei. „Er hat irgendwann seine Position geändert – auf Druck von Angela Merkel und Hollande (früherer französischer Staatspräsident, Anm.)“, sagte Tsakalotos.

Schäuble sei auch hart zu seinem eigenen Volk gewesen – und dazu noch schlau, so Tsakalotos. „Das Bild, das er vermitteln wollte, war, dass er sich ehrlich an die Regeln hält, aber das war nicht der Fall“, sagte Tsakalotos.

Schäuble hat in Griechenland einen schlechten Ruf

Tsakalotos hatte den Posten des griechischen Finanzministers in der Regierung des linken Premiers Alexis Tsipras auf dem Höhepunkt der Griechenlandkrise als Nachfolger von Yanis Varoufakis übernommen. Tsakalotos sanierte die griechischen Staatsfinanzen. Unter seiner Ägide erwirtschaftete das damalige Euro-Sorgenkind Hellas durchweg ein Haushaltsplus – das ist einmalig in der griechischen Finanzgeschichte.

Erst kürzlich verließ Tsakalotos die Ex-Regierungspartei Syriza („Bündnis der radikalen Linken“) aus Protest gegen den neuen Parteichef. Der Abgeordnete im

Athener Parlament ist nun Mitglied der neu gegründeten Parlamentsgruppe „Neue Linke“ („Nea Aristera“).

Der frühere Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble hat in Griechenland einen schlechten Ruf. Er gilt nach dem faktischen Staatsbankrott Griechenlands im Frühjahr 2010 als einer der Protagonisten für die Durchsetzung eines harten Spardiktats in Athen, das Millionen Griechinnen und Griechen rapide verarmen ließ. Das hat ihm das Gros der Griechen nicht verziehen.

.) Zensur in Russland: Wie zu Stalins Zeiten, „Boris Akunin war noch vor einiger Zeit der am meisten gelesene Krimiautor Russlands. Nun hat ihn der Staat zum „Terroristen“ erklärt:

[Zensur in Russland: Wie zu Stalins Zeiten – taz.de](https://www.taz.de/1/ausland/2022/08/23/zensur-in-russland-wie-zu-stalins-zeiten/)

Kaum über 20 ist er, nicht einmal 1,60 Meter groß, schwächling, mit glatten, schwarzen Haaren und hellblauen, eng stehenden Augen, Haut: reinweiß. So beschreibt der russische Autor Boris Akunin seinen eher tölpelhaften Ermittler Fandorin, der im Zarenreich fast schon fantastisch anmutende Fälle löst.

Mit dieser Figur ist der im sowjetischen Georgien als Grigori Tschchartischwili geborene Autor weit über Russlands Grenzen hinaus bekannt geworden. „Fandorin“ ist lustig, ist feingeistig – und in russischen Buchläden seit wenigen Tagen nicht mehr zu finden. Entfernt samt allen anderen Büchern Akunins.

Der Grund: Der Staat hat den 67-jährigen Erfolgsautor auf die „Liste der Terroristen und Extremisten“ gesetzt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Rechtfertigung von Terrorismus und Verbreitung von Falschnachrichten. Der Moskauer Verlag AST, der Akunins Bücher seit jeher publiziert, hat den Druck seiner Werke eingestellt. Auch auf russischen Onlineplattformen werden Akunins Bücher nicht mehr gelistet. Die Moskauer Buchhandlung Sacharow, die Fandorin und Co weiterhin zum Verkauf anbot, wurde von den Sicherheitskräften durchsucht, die Inhaberin zur Befragung mitgenommen. Akunin ist wegen seiner Kritik am russischen Krieg gegen die Ukraine zum „Feind Russlands“ erklärt worden – und wird gecancelt.

Anruf von falschem Selenskyj

Noch vor wenigen Jahren überhäufte ihn der Staat mit Preisen, nun stempelt dieser Staat ihn als Kriminellen ab. „Meine unglückselige Heimat ist in die Hände von Verbrechern geraten“, schrieb Akunin nach der Entscheidung der russischen Finanzaufsichtsbehörde Rosfinmonitoring, ihn auf die Terroristenliste zu setzen. „Die Menschen, die dort leben, auch die, die es noch nicht gemerkt haben, sind Geiseln. Das ist kein böser Traum. Das passiert in Russland wirklich.“

Akunin, wie auch sein Schriftstellerkollege Dmitri Bykow, waren auf Videoanrufe der kremltreuen Comedians Wowan und Lexus hereingefallen. Diese – sie hatten auch

bereits Angela Merkel und Robert Habeck reingelegt – riefen als ukrainischer Kulturminister und ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj bei Akunin an. Da Selenskyj noch zu seinen Schauspielerzeiten „Fandorin“ spielte und Akunin ihn deshalb persönlich kannte, machte sich der Schriftsteller offenbar kaum Gedanken über den merkwürdigen Anruf.

Er berichtete darin über seine Unterstützung für die Ukraine, zeigte Verständnis für ukrainische Angriffe auf russisches Territorium und sagte, wie er das bereits mehrfach getan hatte, Russland sei zu moskauzentriert (in Moskau selbst gelten solche Aussagen als Aufrufe zum Separatismus).

Kurz nachdem die Aufzeichnungen des Gesprächs veröffentlicht worden waren, bekam es Akunin, der seit 2014 in Großbritannien lebt, mit den russischen Behörden zu tun. Wenn auch in Abwesenheit. „Es scheint ein unbedeutendes Ereignis, was ist schon dabei, so ein Buchverbot“, schrieb er daraufhin bitter. Dass Akunins Bücher so bereitwillig aus den Bücherregalen genommen werden, dass auch andere Autor*innen, vor allem die, die der Staat als „ausländische Agenten“ listet, kaum mehr in russischen Buchläden zu finden sind, ist eine neue Zäsur in Putins Russland. Seit den Zeiten des Großen Terrors unter Stalin wurde kein Schriftsteller zum Terroristen erklärt, Bücher wurden zuletzt in der Sowjetunion verboten. Manche gehen da noch weiter: Der Duma-Abgeordnete Andrei Guruljow forderte offen, Akunin gehöre „physisch vernichtet, egal, wo er sich aufhält“. Eine solche Rhetorik ist mittlerweile alltäglich in Russland.

.) Gemeinschaftlicher Widerstand: Podiumsveranstaltung zum Rondenborg-Prozess:

[Gemeinschaftlicher Widerstand: Podiumsveranstaltung zum Rondenborg-Prozess | de.indymedia.org](https://www.de.indymedia.org)

Sechseinhalb Jahre nach dem G20-Gipfel in Hamburg hat die Staatsanwaltschaft immer noch einen starken Verfolgungswillen und wünscht sich Haftstrafen – für das Mitlaufen auf einer Demonstration, bei der es zu massiver Polizeigewalt und zahlreichen Verletzten kam. Ein Demonstrationzug mit etwa 200 Teilnehmer*innen hatte frühmorgens das Protestcamp in Altona verlassen. Auf dem Weg zu den Blockadeaktionen wurde die Demo in der Straße Rondenborg von der Polizei ohne Vorwarnung brutal angegriffen und zerschlagen.

Im sogenannten Rondenborg-Verfahren beginnt der Prozess gegen sechs von insgesamt 85 Betroffenen am 18. Januar 2024 in Hamburg und soll bis in den August andauern. Die Staatsanwaltschaft wirft den Beschuldigten keine selbst begangenen Straftaten vor, sondern verweist auf „psychische Beihilfe“. Mithilfe des Konstrukts der „gemeinschaftlichen Tat“ wird eine Verurteilung ohne konkret individuellen Strafnachweis anvisiert. Mit einem solchen Urteil würde das Grundrecht auf

Schläge oder Schubsen erkannt. Nach drei Monaten Testphase zieht die Polizei jetzt eine positive Bilanz. Sie sieht darin einen Mehrwert, um Gewalt einzudämmen - und will diese Videoüberwachung ausbauen. Während der Testphase wurde zum Beispiel eine gefährliche Körperverletzung gemeldet.

Anmerkung: Das ist der Beginn einer totalen Überwachung.

[Vorweg: Die Aussage im Ukraine Bericht Teil 1 vom 26.2.22 \(steht ganz am Schluss\), ist die grundsätzliche Inspiration für unsere Ukraine Berichte.](#)

Und hier nun zeitlich chronologisch alle bisherigen Ukraine Berichte:

.) **023.12.24 Ukraine Berichte Teil 97** <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-97.pdf>

.) 023.12.17 Ukraine Berichte Teil 96 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-96.pdf>

.) 023.12.10 Ukraine Berichte Teil 95 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-95.pdf>

.) 023.12.03 Ukraine Berichte Teil 94 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-94.pdf>

.) 023.11.26 Ukraine Berichte Teil 93 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-93.pdf>

.) 023.11.19 Ukraine Berichte Teil 92 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-92.pdf>

.) 023.11.12 Ukraine Berichte Teil 91 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-91.pdf>

.) 023.11.05 Ukraine Berichte Teil 90 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-90.pdf>

.) 023.10.29 Ukraine Berichte Teil 89 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-89.pdf>

.) 023.10.22 Ukraine Berichte Teil 88 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-88.pdf>

023.10.15 Ukraine Berichrte Teil 87 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-87.pdf>

.) 023.10.08 Ukraine Berichte Teil 86 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-86.pdf>

.) 023.10.01 Ukraine Berichte Teil 85 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-85.pdf>

[content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-85.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-85.pdf)

.) 023.09.24 Ukraine Berichte Teil 84 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-84.pdf>

.) 023.09.17 Ukraine Berichre Teil 83 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-83.pdf>

.) 023.09.10 Ukraine Berichte Teil 82 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-82.pdf>

.) 023.09.03 Ukraine Berichte Teil 81 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-81.pdf>

.) 023.08.27 Ukraine Berichte Teil 80 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-80.pdf>

.) 023.08.20 Ukraine Berichte Teil 79 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-79.pdf>

.) 023.08.13 Ukraine Berichte Teil 78 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-78.pdf>

.) 023.08.06 Ukraine Berichte Teil 77 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-77.pdf>

.) 023.07.30 Ukraine Berichte Teil 76 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-76.pdf>

.) 023.07.23 Ukraine Berichte Teil 75 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-75.pdf>

.) 023.07.16 Ukraine Berichte Teil 74 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-74.pdf>

.) 023.07.09 Ukraine Berichte Teil 73 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-73.pdf>

.) 023.07.02 Ukraine Berichte Teil 72 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-72.pdf>

.) 023.06.25 Ukraine Berichte Teil 71 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-71.pdf>

.) 023.06.18 Ukraine Berichte Teil 70 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-70.pdf>

.) 023.06.11 Ukraine Berichte Teil 69 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-69.pdf>

.) [023.06.04 Ukraine Berichte Teil 68 http://antjeundieter.de/wp-](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-68.pdf)

[content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-68.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-68.pdf)

- .) [023.05.29 Ukraine Berichte Teil 67](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-67.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-67.pdf>
- .) [023.05.28 Ukraine Berichte Teil 66](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-66.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-66.pdf>
- .) [023.05.21 Ukraine Berichte Teil 65](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-65.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-65.pdf>
- .) [023.05.14 Ukraine Berichte Teil 64](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/023.05.14-Ukraine-Berichte-Teil-64.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/023.05.14-Ukraine-Berichte-Teil-64.pdf>
- .) [023.05.07 Ukraine Berichte Teil 63](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-63.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-63.pdf>
- .) [023.04.30 Ukraine Berichte Teil 62](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-62.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-62.pdf>
- .) [023.04.23 Ukraine Berichte Teil 61](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-61.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-61.pdf>
- .) [023.04.16 Ukraine Berichte Teil 60](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-60.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-60.pdf>
- .) [023.04.09 Ukraine Berichte Teil 59](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-59.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-59.pdf>
- .) [023.04.02 Ukraine Berichte Teil 58](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-58.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-58.pdf>
- .) [023.03.26 Ukraine Berichte Teil 57](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf>
- .) [023.03.19 Ukraine Berichte Teil 56](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf>
- .) [023.03.12 Ukraine Berichte Teil 55](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf>
- .) [023.03.05 Ukraine Berichte Teil 54](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf>
- .) [023.02.25 Ukraine Berichte Teil 53](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf>
- .) [023.03.26 Ukraine Berichte Teil 57](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf>
- .) [023.03.19 Ukraine Berichte Teil 56](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf>

[content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf)

.) [023.03.12 Ukraine Berichte Teil 55 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf)

.) [023.03.05 Ukraine Berichte Teil 54 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf)

.) [023.02.25 Ukraine Berichte Teil 53 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf)

.) [023.02.19 Ukraine Berichte Teil 52 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-52.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-52.pdf)

.) [023.02.12 Ukraine Berichte Teil 51 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-51.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-51.pdf)

.) [23.02.05 Ukraine Berichte Teil 50 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-50.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-50.pdf)

.) [023.01.29 Ukraine Berichte Teil 49 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-49.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-49.pdf)

.) [023.01.22 Ukraine Berichte Teil 48 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-48.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-48.pdf)

.) [023.01.15 Ukraine Berichte Teil 47 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-47.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-47.pdf)

.) [023.01.08 Ukraine Berichte Teil 46 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-46.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-46.pdf)

.) [023.01.01 Ukraine Berichte Teil 45 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-45.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-45.pdf)

.) [022.12.25 Ukraine Berichte Teil 44 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-44.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-44.pdf)

.) [022.12.18 Ukraine Berichte Teil 43 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-43.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-43.pdf)

.) [022.12.11 Ukraine Berichte Teil 42 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-42.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-42.pdf)

.) [022.12.04 Ukraine Berichte Teil 41 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-41.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-41.pdf)

.) [022.11.27 Ukraine Berichte Teil 40 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-40.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-40.pdf)

.) [022.11.20 Ukraine Berichte Teil 39 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-39.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-39.pdf)

- .) [022.11.13 Ukraine Berichte Teil 38](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-38.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-38.pdf>
- .) [022.11.06 Ukraine Berichte Teil 37](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-37.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-37.pdf>
- .) [022.10.30 Ukraine Berichte Teil 36](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-36.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-36.pdf>
- .) [022.10.23 Ukraine Berichte Teil 35](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-35.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-35.pdf>
- .) [22.10.16 Ukraine Berichte Teil 34](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-34.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-34.pdf>
- .) [022.10.09 UKRAINE Berichtre Teil 33](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-33.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-33.pdf>
- .) [022.10.02 Ukraine Berichtre Teil 32](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-32.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-32.pdf>
- .) [022.09.25 Ukraine Berichtre Teil 31](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-31.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-31.pdf>
- .) [022.09.25 Ukraine Berichtre Teil 30](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-30.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-30.pdf>
- .) [022.09.11 Ukraine Berichtre Teil 29](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-29.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-29.pdf>
- .) [022.09.04 Ukraine Berichtre Teil 28](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-28.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-28.pdf>
- .) [022.08.28 Ukraine Berichtre Teil 27](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-27.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-27.pdf>
- .) [022.08.25 Ukraine Berichtre Teil 26](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-26.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-26.pdf>
- .) [022.08.14 Ukraine Berichtre Teil 25](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-25.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-25.pdf>
- .) [22.08.07 Ukraine Berichtre Teil 24](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-24.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-24.pdf>
- .) [022.07.31 Ukraine Berichtre Teil 23](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-23.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-23.pdf>
- .) [022.07.24 Ukraine Berichtre Teil 22](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-22.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-22.pdf>
- .) [022.07.17 Ukraine Berichtre Teil 21](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-21.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-21.pdf>

[content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-21.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-21.pdf)

.) [022.07.10 Ukraine Berichtre Teil 20 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-20.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-20.pdf)

.) [022.07.06 Ukraine Berichtre Teil 19 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-19.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-19.pdf)

.) [022.06.29 Ukraine Berichtre Teil 18 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-18.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-18.pdf)

.) [022.06.19 Ukraine Berichtre Teil 17 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-17.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-17.pdf)

.) [22.06.12 Ukraine Berichtre Teil 16: http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-16.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-16.pdf)

.) [022.06.05 Ukraine Berichtre Teil 15: http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-15.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-15.pdf)

.) [022.05.29 Ukraine Berichtre Teil 14 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-14.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-14.pdf)

.) [022.05.22 Ukraine Berichtre Teil 13 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-13.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-13.pdf)

.) [022.05.15 Ukraine Berichtre Teil 12 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-12.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-12.pdf)

.) [22.05.08 Ukraine Berichtre Teil 11 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-11.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-11.pdf)

.) [022.05.01 Ukraine Berichtre Teil 10 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-10.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-10.pdf)

.) [022.04.24 Ukraine Berichtre Teil 9: http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-9.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-9.pdf)

.) [022.04.17 Ukraine Berichtre Teil 8: http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-8.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-8.pdf)

.) [022.04.10 Ukraine Berichtre Teil 7 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-7.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-7.pdf)

.) [022.04.03 Ukraine Berichtre Teil 6 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-6.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-6.pdf)

.) [022.03.17 Ukraine Berichtre Teil 5 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-5.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-5.pdf)

.) [022.03.20 Ukraine Berichtre Teil 4 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-4.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-4.pdf)

.) [022.03.13 Ukraine Berichtre Teil 3](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-3.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-3.pdf>

.) [022.03.06 Ukraine Berichtre Teil 2](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-2.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-2.pdf>

.) **[022.02.26 Ukraine Berichte Teil 1](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine1.pdf)** : **<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine1.pdf>**